

Das Märchen einer selbsttragenden ABAG

Es wird vorgegaukelt, dass die geforderte 20 Mio.-Aktienkapital-Spritze (davon 10 Mio. Steuer-gelder des Kantons) die Betriebsrechnungen der Flugfeldbetreiberin Airport Buochs AG (ABAG) ab jährlich 16'500 bis 18'000 Flugbewegungen selbst-tragend mache. Und dass bei 20'000 Bewegungen gar ein Betriebsgewinn von 48'000 CHF/Jahr zu erreichen sei. Blauäugig!

Nach all den Jahren der Betriebsverluste – allein für 2017 sind nachweislich 500'000 Franken Defizit budgetiert –, 50% zulasten der Steuerzahler, braucht es viel Zahlenakrobatik, um die ABAG mit der 10-Millionen-Spritze «selbsttragend» darzustellen. Was wirklich selbsttragend ist, braucht keine staatlichen Finanzkrücken.

Dass der Kanton zuerst für ein simples Flugfeld (= unterste Flugplatzkategorie) 10 Millionen als rei-nes Aktienkapital (statt als Darlehen) einspritzen muss, belegt schon, wie marode die Rechnung ist. Denn nur schon die Kapitalkosten auf 10 Mio. be-laufen sich bei 4% Zins auf jährlich 400'000 Fran-ken, die jährlich wiederkehrend als versteckte Staats-Subvention einfliessen würden.

Betriebsverluste bei Regionalflugplätzen und Flugfeldern sind an der Tagesordnung. So erstaunt es keineswegs, dass nachweislich auch beim Flug-feld Dübendorf bei 20'000 Flugbewegungen jährlich mit 1.3 Mio. und bei 28'600 Flugbewegungen gar mit 3.0 Mio. Franken Betriebsverlust gerechnet wird. Offen und ehrlich, der Realität entsprechend.

Volksabstimmung vom 26. November: NEIN

Werden Sie jetzt SBFB-Mitglied oder GönnerIn. Vielen Dank. Bankverbindung: 70-247275-8



**SCHUTZVERBAND DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGPLATZ BUOCHS**

SBFB | Postfach 560 | 6371 Stans | www.sfbf.ch